



„Demokratie unter Druck – Stärkung der feministischen Perspektive für eine gerechte und inklusive Gesellschaft“

Vorankündigung

Hybrides Bundesfachseminar vom Deutschen Frauenring e.V.

am 24., 25. & 26. Oktober 2023 in Präsenz in Erkner bei Berlin sowie online

Der Landratswahlsieg der AfD in Thüringen, rassistische Vorfälle gegenüber Menschen mit Migrationsgeschichte und Hate Speech im Internet gegen politische Aktivist*innen sind einige Beispiele für den zunehmenden Rechtsruck in Deutschland. Unsere Demokratie wird einmal mehr bedeutsamer, wenn sie durch verschwörungsideologische, rechtsextremistische und antifeministische Bewegungen bedroht wird. Wir wollen auf dem Bundesfachseminar 2023 gemeinsam die Bedrohung des Antifeminismus für die Demokratie aufzeigen und im Gegenzug dazu die stärkende Wirkung des Feminismus ergründen.

Zur **Einführung am ersten Tag** wird ein*e Referent*in uns die Wechselwirkungen von Demokratie und Antifeminismus veranschaulichen. Es wird bei dieser Einführung darum gehen, weshalb antifeministische Bewegungen gerade in Krisenzeiten verstärkt auftreten und wie feministische Bestrebungen wiederum bestärkend auf demokratische Grundwerte wirken können. Wir haben **Tobias Ginsburg (u.a. Autor von „Die letzten Männer des Westens“)** dazu angefragt, uns anschließend einen tieferen Einblick in rechte antifeministische Männerbewegungen zu geben. Diskutiert wird hierbei auch die Frage, wie zu einer Deeskalation zwischen Feminist*innen und Antifeminist*innen beigetragen werden kann.

Am **zweiten Tag** wird es zum einen um feministisches Denken und Handeln in der auswärtigen Politik gehen.

Wir haben hierfür unsere diesjährige Frauenringsfrau*, **Düzen Tekkal (Menschenrechtsaktivistin und u.a. Mitgründerin von HAWAR.help)**, angefragt. Sie wird uns unter anderem von der Situation der Frauen* im Iran, in Syrien und Afghanistan berichten

können. Zudem kann sie uns verdeutlichen, welche mögliche Rolle Deutschland als gelebte Demokratie bei der Unterstützung der Frauen* spielen kann.

Des Weiteren wird uns **Kristina Lunz (Menschenrechtsaktivistin und Mitgründerin des Centre for Feminist Foreign Policy - CFFP)** in die Grundsätze, Leitlinien und Ziele einer **feministischen Außenpolitik** einführen. Hierbei wird eine Perspektive auf internationale Krisen, Konflikte und Gewalt vorgestellt, welche sich für friedliche, integrative und feministische Lösungen einsetzt.

Ein weiteres Thema wird das Phänomen des Hate Speech, insbesondere im digitalen Raum sein. Wir wollen erfahren, welche sensibilisierenden und stärkenden Initiativen es bereits gibt, um die feministische Perspektive im öffentlichen Raum zu transportieren.

Josephine Ballon (Head of Legal von HateAid) wird uns einen Einblick in die Arbeit von HateAid geben und darüber berichten, wie wichtig es ist, die antifeministischen Aktivitäten im digitalen Raum im Blick zu haben und ihnen zu begegnen.

Sawsan Chebli (u.a. ehemalige Sprecherin des Auswärtigen Amtes und Autorin von „Laut. Warum Hate Speech echte Gewalt ist und wie wir sie stoppen können“) wird im Anschluss - ausgehend von eigenen Erfahrungen - darlegen, welche Bedrohung Hate Speech für die Demokratie darstellt. Chebli wird zudem vorstellen, wie wir Hate Speech auf feministische Weise entgegentreten können.

Weiterhin wird uns ein*e Referent*in der bundesweiten **Meldestelle Antifeminismus** die Arbeit der Meldestelle vorstellen. Wir werden einen Einblick in reale Diskriminierungsvorfälle erhalten und das Sensibilisierungspotential der Meldestelle diskutieren können. Auch wollen wir verstehen, wie Bürger*innen sich mit Hilfe der Meldestelle, schützen können.

Am **dritten Tag** sollen einzelne konkrete feministische Ansätze vorgestellt und diskutiert werden, mit denen auf nationaler Ebene die demokratische Teilhabe von Frauen* und marginalisierten Gruppen gestärkt werden sollen.

Hierzu lädt **Elke Ferner (Deutscher Frauenrat – Vorstand für Strukturen der nationalen Gleichstellungspolitik und Staatssekretärin a.D.)** dazu ein, sich genauer mit dem Potenzial von **Paritätsgesetzen** auseinanderzusetzen. Die nicht vorhandenen Paritätsgesetze sind Hindernisse für Politiker*innen auf ihren politischen Karrierewegen.

Sarah Robinson (EAF – Expertin für geschlechtergerechte Politik) wird uns ein Aktionsprogramm vorstellen, welches Frauen* in der Kommunalpolitik dabei unterstützt, politisch mitzuwirken. Hierbei werden die Bedarfe, die Zwischenschritte und die anvisierten Ziele vorgestellt.

Wir haben außerdem den **Juristinnenbund** zu der Thematik angefragt, wie rechtliche

Vorgaben dabei helfen können, unsere Gesellschaft feministischer zu gestalten. Auch eine kritische Einschätzung des Antidiskriminierungsgesetzes wird uns abschließend verdeutlichen, wie die Gleichstellung aller Menschen in Deutschland angestrebt werden kann und inwiefern noch Änderungsbedarfe bestehen.

Gelegenheit zu gemeinsamer Diskussion und direkten Fragen an die Referent*innen wird es nach jedem Beitrag und schließlich auch gebündelt in einer gemeinsamen Abschlussdiskussion geben.

Wir haben weitere Referent*innen angefragt und freuen uns darauf, Ihnen in Kürze Genaueres mitteilen zu können.

Das hybride Seminar findet statt:

am 24.10. von 14.30 – ca. 17.10 Uhr,

am 25.10. von 9.00 – ca. 16.25 Uhr und

am 26.10. von 09.00 – ca. 14.30 Uhr

Informationen zur Anmeldung, Preisen und dem detaillierten zeitlichen Rahmen folgen in Kürze.